

## Wanderung vom 4. Dezember 2014 auf den Geissberg bei Villigen

Mangels Schnee fiel am 3. Dezember die erste Schneetour dieser Saison aus. Damit wir uns trotzdem in der freien Natur bewegen konnten, organisierte ich einen Tag später eine Kurzwanderung von Villigen über die Ruine Besserstein auf den Geissberg. So bestiegen wir (Madlen, Silvia, Sabine, Urs, Ernst, Gerd) in Brugg das Postauto nach Villigen, wo vor dem



Restaurant Hirschen bereits Rosmarie auf uns wartete. Nach einem gemütlichen Kaffee machten wir uns gegen 11.40 Uhr auf den Weg. Die ersten 20 Minuten ging es steil über dem Villiger Rebbegg hoch zur Ruine Besserstein, wo wir die etwas neblige, aber doch mehr oder weniger

gute Aussicht auf das untere Aaretal und das Siggenthal genossen. Eine grosse Schweizerfahne wehte im Wind über uns. Die Wanderung führte nun stetig sanft ansteigend über eine gute Waldstrasse auf dem langen Rücken des Geissbergs bis zum flachen Gipfel. Einen kurzen Halt schalteten wir am Rande des Steinbruchs ein, wo wir auch auf einer Info-Tafel alles Wissenswerte über den Kalkabbau für die Zement-Industrie erfuhren. Die Grube ist immens gross und wird auch laufend wieder renaturiert. Allerdings kann die riesengrosse Narbe im Berg kaum voll kaschiert werden. Hier stehen sich die Anforderungen der Natur mit denjenigen unserer wachsenden Komfort gewohnten Gesellschaft gegenüber!



Fast pünktlich um 12 Uhr erreichten wir den grossen Picknick-Platz auf dem Gipfel des Geissbergs. Der hohe



Turm war im Nebel, in den wir auf der Höhe von etwa 600 m gerieten, nur schemenhaft sichtbar. Trotz der Nässe setzten wir uns an einen Tisch und verzehrten unser Mitgenommenes. Die Thermosflaschen auf der nassen Oberfläche musste man fast verankern, da sie Gefahr liefen, auf der nebelnassen

glitschigen Tischplatte davon zu gleiten! Nach einer halben Stunde kroch die feuchte kalte Luft in unsere Kleidung, so dass wir uns wieder auf den Rückweg machten, allerdings erst nach einem kurzen Blick vom „Känzeli“ auf die Hügel rund um den Bürersteig. Gemächlichen Schrittes gelangten wir nach knapp 3 Stunden Wanderung wieder nach Villigen hinunter. Da beide Restaurants am Nachmittag geschlossen sind, fuhren wir mit dem nächsten Bus nach Brugg und erlabten uns im Migros Restaurant noch an Kaffee mit Törtli zum Pauschalpreis.

So ging ein kurzer, gesunder Wandertag in gut gelaunter kameradschaftlicher Stimmung zu Ende. Allen, die trotz des trüben Wetters den Mut hatten, mitzukommen, danke ich herzlich.

Der Tourenleiter

Gerd